

## Praxis-Präsentationen von 7 Einrichtungen am 23.06.2023, 14.30 - 16.30 Uhr

### 1. „Heute bestimme ich!“ Gemeinsam in ko-konstruktive Handlungen treten von Krippe bis Kindergarten (Katholische Kita & Familienzentrum St. Sebastian, Eppertshausen)

Raumgestaltung, Mittagessenwahl, Abschlusskreise oder Kinderbeirat: Im Katholischen Familienzentrum Kita St. Sebastian sind die Kinder an ihren Lernprozessen nicht nur beteiligt, sondern auch die Bestimmer\*innen und Entwickler\*innen ihrer Lebenswelt. Handlungsleitend ist der Situationsansatz mit seinen Grundsätzen. Die Präsentation zeigt, wo überall im Alltag die partizipatorische Arbeit zu finden ist, an folgenden Beispielen:

- Raumgestaltung der Grünen Gruppe
- Kinderbeirat von der Gründung bis zur eigenen Satzung
- Wasser spielen, Müsli machen, nehme ich am Abschlusskreis teil oder nicht? - Krippenkinder bestimme ihren Alltag.

**Referent\*innen:** *Sabrina Kreher und Vanessa Griesling sind in der Katholischen Kita & Familienzentrum St. Sebastian in Eppertshausen tätig. Ihre Einrichtung erhielt 2019 den Deutschen Kitapreis.*

**Raum: Groß Väter See (Jugendgästehaus, 4. OG)**

### 2. „Macht hier jeder, was er will?“ (Ökumenische Kita Killesberg, Stuttgart)

Wie können wir unseren Tag in der Kita so gestalten,

- dass jede\*r gesehen wird,
- jede\*r dazugehört
- und sich wohlfühlen kann?

In unserem Film möchten wir Ihnen einen Einblick in unseren pädagogischen Alltag geben und laden Sie ein, mit uns eine diskriminierungskritische Perspektive einzunehmen.

**Referent\*innen:** *Ulrike Kamsties ist wohnhaft in Stuttgart, staatlich anerkannte Erzieherin und seit 30 Jahren im Beruf, arbeitet derzeit in der Ökumenischen Kita Killesberg. Emily Bürkle ist wohnhaft in der Nähe von Stuttgart, staatlich anerkannte Erzieherin, arbeitet derzeit ebenfalls in der Ökumenischen Kita Killesberg und ist dort neben der Gruppentätigkeit auch als stellvertretende Leitung im Kindergartenbereich angestellt.*

**Raum: Kapelle (Hauptgebäude am Festsaal)**

### 3. Partizipation der Kinder in unserem Kitaalltag (FiPP Kita Moissistraße, Berlin)

Wir präsentieren Beispiele aus unserem Kitaalltag, in denen es uns gelungen ist, die Kinder mitbestimmen zu lassen und sich zu beteiligen. Sie zeigen die gemeinsame Beratung und Abstimmung mit den Kindern

- bei der Planung des Kitatages,
- bei der Namensfindung für einen Funktionsraum,
- bei der Planung und Vorbereitung eines Elterncafés.

**Referent\*innen:** *Katrin Bartheld* und *Petra Florian*, beide sind Facherzieher\*innen für Integration, *Nurgül Wolf* ist Erzieherin und *Simone Ciesla* ist Kitaleitung der Kita Moissistraße des FiPP e.V. in Berlin.

**Raum: Brandenburger Tor (Haus 2, Jugendgästehaus, EG)**

### 4. Selbstbestimmt mitbestimmen – wie kann das gut gelingen? (FiPP Kita Melli-Beese-Haus, Berlin)

In unserer teiloffenen, altersgemischten Arbeit mit den 3-6-jährigen Kindern thematisieren wir regelmäßig, wie wir die Kinder im Alltag besser und selbstbestimmter beteiligen können. Unser Ziel ist es, Alltagssituationen bedürfnisorientiert zu gestalten und gemeinsam mit den Kindern einen Weg für die Umsetzung zu finden. Die tägliche Wahl zur zeitlichen Einteilung der Mahlzeiten und Auswahl der Speisen, die Planung der Naturwochen, Gestaltung von Höhepunkten in der Gruppe und im Haus sowie die Gestaltung der Räume sind nur einige Beispiele, die bei uns im Konzept verankert sind.

**Referent\*innen:** *Manuela Peters* (Kitaleitung) und *Carolin Steyer* (Erzieherin) von der Kita Melli-Beese-Haus des FiPP e.V. in Berlin.

**Raum: Schloss Bellevue (Haus 2, Jugendgästehaus, EG)**

### 5. Vom Ich zum Wir – Selbstwirksamkeit entwickeln (Evangelische Kita Stöckach, Stuttgart)

In unserem Alltag erleben wir immer wieder, dass es der Ermutigung und Stärkung der Kinder bedarf, sich an dem Alltag in der Kita aktiv zu beteiligen.

Nach Corona haben wir erneut unseren Kita-Alltag auf Beteiligungsmöglichkeiten und -befähigung der Kinder überprüft und uns wieder auf den Weg gemacht.

Davon wollen wir mit unserem Beispiel aus unserem Alltag erzählen. Es geht um Ich-Identität und Methoden zur Stärkung der Gewissheit „Ich habe hier Rechte und kann mich beteiligen“. Dabei wollten wir die Zugehörigkeit und Eingebundenheit der Kinder in der Kita-Gruppe und ihren Familien beachten.

**Referent\*innen:** *Vanessa Kieß* ist Kindheitspädagogin und *Petra Wolff* ist Leiterin der Evangelischen Kita Stöckach in Stuttgart.

**Raum: Gussow (Jugendgästehaus, 3. OG)**

## 6. Das Schüler\*innenparlament an der Nürtingen Grundschule (Hort der Nürtingen-Grundschule, Berlin)

Die Nürtingen Grundschule ist eine offene Ganztagsgrundschule mit jahrgangsübergreifenden Lerngruppen in den Klassen 1-3 sowie 4-6. Sie liegt in Kreuzberg in der Nähe des Mariannenplatzes. Das Schüler\*innenparlament an der Nürtingen Grundschule besteht seit 2009. Die 48 Klassensprecher\*innen der jahrgangsübergreifenden Lerngruppen treffen sich einmal pro Monat für 90 Minuten, um gemeinsam Schulentwicklungsbelange aus Kinderperspektive zu besprechen und eigene Projekte zu Planen und umzusetzen. Begleitet werden die Treffen von jeweils einer\*m Pädagog\*in aus dem Kollegium der Lehrkräfte, der EFÖB sowie der Schulsozialarbeit.

Die Projekte des Schüler\*innenparlaments reichen von Aushandlungsrunden zur Belegung der Fußballplätze, über die Erarbeitung von Schulregeln, die Einführung von genderneutralen Toiletten bis hin zur Umgestaltung des Schulhofes und der Planung von Schulfesten. Darüber hinaus wird es in der Praxispräsentation auch um die rechtlichen Rahmenbedingungen von Partizipation und Netzwerkarbeit im Sozialraum gehen.

**Referent\*innen:** *Ansgar Kind* arbeitet beim Träger *Kotti e.V.* als Leitung der Schulsozialarbeit in der Nürtingen Grundschule, in der er seit 2015 tätig ist. Er ist ausgebildeter Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse (DKHW) und Systemischer Coach. Außerdem ist er als Lehrbeauftragter an der ASH Berlin tätig.

**Raum: Wien (Jugendgästehaus, UG)**

## 7. Partizipation im Hort/Ganztag erkunden und stärken (Villa Comenius e.V. - Verein für integrative Hortbetreuung, Berlin)

Wo finden wir Partizipation im Hort/Ganztag? Wie kann sie gestärkt werden? Wie werden Kinder an diesen Prozessen beteiligt? Und warum spielt Diskriminierungskritik dabei eine wichtige Rolle?

Diese und weitere Fragen hat sich das Projekt „Demokratie und Antidiskriminierung in der Grundschule am Beispiel der Hortbetreuung“ gemeinsam mit dem Projekthort Villa Comenius e.V. gestellt. Gemeinsam wurden Verfahren entwickelt, die bestehende Partizipationsmöglichkeiten sichtbar und auf ausbaufähiges Potenzial aufmerksam machen. Dabei spielten die Kinder eine zentrale Rolle in der Erkundung ihrer eigenen Partizipationsmöglichkeiten. Die Vorgehensweisen und die Räume der Partizipation möchten wir gerne mit Ihnen/Euch teilen. Des Weiteren werden wir einen Blick in die, im Rahmen des Projektes entstandene „Mach Mit! – AG“, werfen. Dort können die Kinder aktiv bei den Themen, Strukturen und Inhalten der AG mitentscheiden.

**Referent\*innen:** *Marie Bauroth* ist Erzieherin im Hort der Villa Comenius e.V in Berlin - Verein für integrative Hortbetreuung. *Wynona Spiller* ist pädagogisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin im Modellprojekt "Demokratie und Antidiskriminierung in der Grundschule am Beispiel der Hortbetreuung" (DAGH) an der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®.

**Raum: Zingst (Jugendgästehaus, 2.OG)**